



Seehotel Waldstätterhof, Brunnen

Plauderlunch

Vorsitz:

Hans Jörg Ulrich

Programm:

Andreas Lukoschik

Bulletin:

Sandra Guyer

Präsenz: 13 Mitglieder

Gäste:

Christina Vogelsang

RC Zugerland

Auswärtspräsenzen:**Geburtstage August:**

03.08. René Rossé

09.08. Roman Föry

10.08. Peter Good

20.08. Nicole Reinhard Stahel

25.08. Toni Eberhard

27.08. Frank Schüpbach

30.08. Urs Wullschleger

Mitteilungen:

Bitte beachten:

Der Turnus des Gastgeber-Lokals wurde im August gewechselt:

06. August Waldstätterhof, Brunnen

13. August Tells Hohle Gasse, Immensee

Programm:

Bei herrlich heissem Sommerwetter trafen sich 13 verbliebene Rotarierinnen und Rotarier die sich nicht zum Pragellauf aufrufen konnten, auf der Seeterrasse im Waldstätterhof.

Stephan Annen offerierte den Apero. Er konnte am 27. Juli seinen 60. Geburtstag feiern. Schwyz installierte dafür extra den Blut-Mond inklusive Mars. Wir wünschen ihm alles Gute.

Unser Präsident Hansjörg Ulrich stellt fest, dass er bereits 1 Monat im Amt ist, dieses bisher dank unseren sensationellen Lunch's an den Gestaden des Vierwaldstättersee's bestens gemeistert hat, natürlich mit der grandiosen Unterstützung vom Programmchef Andreas Lukoschik. Wir freuen uns auf die nächsten 11 Monate.

Das hervorragende Essen wird begleitet von einem eleganten Merlot Ticino 2013; SOLO MIO ist die Frucht einer guten Freundschaft, er wird produziert vom Winzer Guido Brivio für seinen Freund und unseren Rotarier FX Dettling.

Nächste Anlässe:

**06. August 12.00 Seehotel Waldstätterhof, Brunnen !!!!
Ulrich Graf, Die REGA Flugrettung**

**13. August 12.00 Rest. Tells Hohle Gasse, Immensee !!!!
Plauderlunch**

Vorschau des Programmpräsidenten

Unser Vortragender am 6.8.2018 wird **Ulrich Graf** sein,

Präsident des Verwaltungsrates der KABA Holding AG Rümlang, Präsident der Dätwyler Holding AG, der Fr. Sauter AG, der Griesser Gruppe in Aadorf und Stiftungsratspräsident der »**rega**«.

Die »rega« ist so zuverlässig wie das Taschenmesser von Victorinox, beim Thema »Wetter« so unerschütterlich wie das Matterhorn, im Notfall so hilfreich wie das Rote Kreuz - und so schweizerisch wie alle drei zusammen.

Sein Stiftungsratspräsident heisst Ulrich Graf und wohnt im Schwyzer Bäch am Zürichsee. Grund genug ihn zu uns einzuladen, um mit ihm über die nationale Institution »rega« zu sprechen.

Gleich zu Beginn wartet er mit einer überraschenden Aussage auf: »Die `rega´,« sagt er, »ist heute nicht mehr das lockere, gemeinnützige Hilfswerk wie man es aus früheren Zeiten her kennt. Die `rega´ hat sich zu einer hoch professionellen Organisation entwickelt, die nach wirtschaftlichen Kriterien geführt wird – UND einen Service Public für die Eidgenossenschaft wahrnimmt. Wobei dieser Service – das ist mir wichtig festzustellen – die Eidgenossenschaft keinen einzigen Rappen kostet. Ohne unsere 3,6 Millionen Gönner könnten wir unsere Leistungen allerdings nicht erbringen« sagt Graf weiter.

Verständlich. Denn bei einem Beitrag von 30 Franken ergibt sich daraus immerhin ein dreistelliger Millionenbetrag.

»Eine weitere Einnahmequelle sind die Kranken- und Unfallversicherungen, denen wir einen Teil unserer Leistungen in Rechnung stellen können. Das ist auch nötig, denn Luftrettung ist hochdefizitär. Wenn Sie einen 24 Stunden-Betrieb an 365 Tagen aufrechterhalten müssen, bei dem die Minute mit 200 Franken zu Buche schlägt, dann sind es vor allen Dingen die Saläre, die daran den Löwenanteil ausmachen. Aber wir wollen nun mal die besten Mitarbeiter haben und so müssen wir mit den Gehältern der Notärzte in Spitälern sowie Swisspiloten, Heli- und Kampfpiloten der Flugwaffe konkurrieren.«

Das ist die andere Seite des hochprofessionellen Ansatzes. Aber im Ernstfall zählt jede Minute. Denn die Überlebens- und Rettungschancen sind umgekehrt proportional der Zeit, die sie brauchen, um den Verunfallten zu versorgen. »Deshalb sind unsere Helikopter so stationiert, dass wir innert 15 Minuten an jedem Punkt der Schweiz sein können.«

Und an jedem Berg! Bei fast jedem Wetter!

Satte 15 000 mal war das im letzten Jahr der Fall.

Da darf man gespannt sein, was er dazu sagen wird, wie sich all das aktuell darstellt, wie es weitergehen wird und wie er überhaupt zur »rega« gekommen ist – und warum.